



Volketswil, 2. Oktober 2017

Geruchsimmission an Schule Lindenbüel

Um 10.30 Uhr wurde die Polizei und Feuerwehr alarmiert, da an der Schule Lindenbüel eine Geruchsimmission wahrgenommen wurde. Alle rund 500 Schüler und Schülerinnen wurden aus Sicherheitsgründen evakuiert. 35 Schüler wurden durch vor Ort anwesende Notärzte vorsorglich untersucht – es musste niemand hospitalisiert werden. Um 12.15 Uhr konnten alle Schüler nach Hause entlassen werden und die anwesenden Eltern konnten im Jugendraum der Schule informiert werden.

An der Schule Lindenbüel wurde heute Morgen eine Geruchsimmission festgestellt. Sofort wurden alle rund 500 Schülerinnen und Schüler geordnet in die benachbarte Gries-Halle evakuiert. Aufgrund der hohen Schülerzahl wurde ein Grossaufgebot ausgelöst. Vor Ort waren die Feuerwehr Volketswil, die Berufsfeuerwehr Winterthur, Schutz & Rettung, Regio 144 sowie die Kantonspolizei.

Messungen der Spezialisten vor Ort fielen negativ aus – es konnten keine gefährlichen Substanzen gemessen werden. Was genau die Geruchsimmission ausgelöst hat, ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

35 Schülerinnen und Schüler wurden durch die Ärzte vor Ort genauer untersucht. Es musste niemand hospitalisiert werden. Nach dem Mittag konnten alle Schüler nach Hause entlassen werden und die anwesenden Eltern wurden im Jugendraum der Schule informiert. Der Schulbetrieb in der Schule Lindenbüel fällt vorsorglich heute Nachmittag aus. Für Schülerinnen und Schüler, die auf Grund des ausfallenden Unterrichtes eine Betreuung benötigen, wurde diese heute ab 13.30 Uhr eingerichtet. Der Musikschulunterricht im Spezialtrakt ist davon nicht betroffen – die Musikstunden finden statt.

Morgen Dienstag findet der Unterricht im Schulhaus Lindenbüel wieder normal statt. Eltern, deren Kinder untersucht werden mussten, werden von der Schulpflege schriftlich informiert.

Sollten Atemwegsbeschwerden auftreten, bitten wir Eltern mit ihrem Kind den Hausarzt zu konsultieren.